

Ein Zahlenspiel, das aufgeht

Kulturwerkstatt „Önf – womit keiner rechnet“ haucht den Ziffern Leben ein. Und die müssen sich dem Anderssein stellen

Kaufbeuren Was wäre eine Welt ohne Zahlen? In „Önf – womit keine Zahl rechnet“, dem aktuellen Stück der Kulturwerkstatt Kaufbeuren, gibt es die Antwort darauf. Zahlen bringen Ordnung ins Leben. Bereits am Morgen machen sie sich auf den Weg in unsere Köpfe, wenn wir uns an einen Tisch mit vier Beinen setzen und um acht in die Schule oder zur Arbeit gehen. Wie könnten wir unsere Geburtstage ohne Zahlen feiern oder mit Freunden ohne Nummern telefonieren? In diesem Bühnenabenteuer von Katja Hensel können Kinder und Erwachsene nun endlich erfahren, wie Zahlen wirklich aussehen, von der schweigsamen Null über die hilfsbereite Eins und die divenhafte Sieben bis hin zur strengen Neun.

Was auf den ersten Blick so spannend scheint, wie eine Mathestunde in der Schule, ist in Wirklichkeit ein kurzweiliges Stück (Regie: Nadja Ostertag und Gabi Striegel) über das Leben der Zahlen, die in friedlicher Eintracht in ihrem Haus zusammenwohnen. Jede hat ihre Eigenheiten, dennoch ergänzen sie einander gut. Zusammen schaffen sie alles, wofür



„Önf“ wirbelt nicht nur optisch die wohlgeordnete Welt der Zahlen durcheinander.

Foto: Mathias Wild

die Menschen sie brauchen, und in ihrer Freizeit treiben sie Sport. Sie achten darauf, dass sie „achtsam“ miteinander umgehen, strecken nach getaner Arbeit alle „Viere“ von sich und lassen auch einmal „Fünfe“ gerade sein. Bis eines Tages Önf

auftaucht und behauptet, auch eine Zahl zu sein. Von da an beginnt sich ihr Leben komplett zu verändern.

Ausdrucksstark und mit großer Spielfreude agieren Teresa Merk, Pia Hirsch, Pia Bennigsen, Franziska Obermaier, Felicia Straßer, An-

nika Höfler, Anna-Lisa Algoud, Matea Scharf, Lisa-Marie Trulsson, Elena Fichtl und Lea Kraus und bieten ihren Zuschauern ein zauberhaftes Erlebnis mit Zahlen, in dem es vor allem um das Thema Anderssein geht. Tolle, mit viel Fantasie gestal-

tete Kostüme (Dagmar Maier), Spezialeffekte und witzige Einfälle lassen in diesem fantastischen Zahlenabenteuer keine Langeweile aufkommen. Dabei geht das Stück nicht nur auf humorvolle und tiefgründige Weise der Bedeutung auf den Grund, die Zahlen und Berechnungen in unserem Leben haben, sondern stellt seinen Figuren auch die Frage, womit sie in ihrem Leben zu rechnen bereit wären. Kann es in einem gemeinsamen Leben nicht auch Variationsmöglichkeiten geben, die gegen unendlich gehen?

Das Premierenpublikum spendete lang anhaltenden und begeisterten Applaus.

Elisabeth Klein

📍 Weitere Aufführungen im Theater Schauburg folgen an den Freitagen, 22. und 29. März, um 19.30 Uhr, am Samstag, 23., Sonntag, 24., Samstag, 30., und Sonntag, 31. März, um 17 Uhr sowie am Samstag, 6., und Sonntag, 7. April, um 17 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf beim Stadtmuseum Kaufbeuren, Telefon 08341/9668390, bei allen Reservix-Verkaufsstellen, im Internet sowie an der Abendkasse.

» www.kulturwerkstatt.de